

Erfahrungsbericht;

Auslandsemester in Istanbul an der Okan Universität

Bevor man ins Ausland geht, muss man natürlich einige Sachen klären, wie zum Beispiel die Versicherung oder die Visa Karte.

Die Bewerbung an der Gasthochschule habe ich auf Englisch an die vorgegebene Mail Adresse geschickt und habe auch schon ein paar Tage später eine Antwort bekommen. Man bekommt eine ausführliche Liste, wie man Schritt für Schritt alles durchführen kann. Organisatorisch hatte ich fast gar keine Probleme, da die Okan Universität sehr gut in dieser Hinsicht war.

Es gab eine Einführungsveranstaltung an der Gastuni, in der wir durch die Universität geführt wurden sind, Essen bekamen und die ESN eine kurze Präsentation gehalten hat. Außerdem haben wir somit unsere Buddy's kennen gelernt. Es wurde nicht gesagt, dass diese Veranstaltung verpflichtend ist, aber ich würde empfehlen es nicht zu verpassen, weil man im Laufe des Semesters mit dem Buddy fast die ganze Zeit in Kontakt war. Die Leute sind dort echt nett und helfen auf jeden Fall weiter.

Auch wenn man keine Unterkunft gefunden hat, konnte man beim Erasmus Office um Hilfe bitten; ich hatte Glück, da ich Freunde in Istanbul hatte, habe ich bei den gewohnt. Meine Wohnung war in Pendik, zwar nicht im selben Bezirk mit der Uni, aber relativ in der Nähe. Also hatte ich keine Probleme in die Uni zu fahren.

Die Uni liegt aber am Stadtrand und in Istanbul ist es sehr schwer, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen, vor allem sprechen die Menschen kein Englisch. Es ist schon gut, wenn man vorher einige Wörter auf Türkisch lernt, wie zum Beispiel nach einer Adresse fragen. Es gab aber einen so genannten Shuttle der Okan Uni, mit dem man in andere Bezirke fahren konnte, dafür müsste man nur Geld auf den Studentenausweis laden, denn mit dem Ausweis hat die Fahrt 7 türkische Lira gekostet und wenn man bar zahlen wollte etwas mehr (ca. 9 TL). Es hat sich sehr gelohnt; weil man ansonsten mit dem Bus oder mit der U-Bahn sehr oft umsteigen musste.

Die Uni bietet Sprachkurse an, aber ich bin mir nicht ganz so sicher, ob es Türkisch gab weil ich keinen besucht habe.

Nach der Studienordnung gab es eine Anwesenheitspflicht, aber manche Professoren waren lockerer und meinten schon am Anfang, dass die Studenten nicht zum Kurs kommen müssen, wenn sie nicht zuhören und es zu Hause selbst erlernen können, somit hätte es gereicht, nur die Klausur zu bestehen.

Ich habe 4 Kurse gewählt; Marketing Management, Digital Marketing, Leadership and Change Management und Brand Management. Ich fand das komplette Modulangebot sehr Interessant und wünschte, man könnte mehr wählen. Aber da ich etwas mehr Freizeit wollte, habe ich meinen Stundenplan nicht komplett ausgefüllt. In machen Kursen musste man Hausarbeiten erledigen oder Präsentationen vorbereiten, aber das hat man geschafft.

Im Alltag habe ich selbst monatlich inklusive die Miete 400 Euro ausgegeben, das ergab ca. 1600 türkische Lira und es reichte vollkommen aus. Die Miete, die Heizkosten, Wasser, Strom etc. haben wir aber in der Wohnung durch vier geteilt, also es lohnt sich eher mit anderen Studenten zu wohnen als alleine, somit hat man mehr Spaß und kann sich die Kosten aufteilen.

In der Freizeit kann man wirklich sehr viele Orte besichtigen, die Stadt ist riesig und man hat immer wieder neue Aktivitäten gefunden, die Spaß machen. Außerdem gab es auch preiswerte Angebote der Uni, mal in eine andere Stadt zu verreisen. Man hat sehr viele neue Personen kennengelernt und es hat mir wirklich sehr gefallen, für paar Monate in Istanbul zu leben.